

AKTUELLE KORREKTUR zur Saison 2017/2018

27.Juli 2017

Durchführungsbestimmungen

für Wettbewerbe und Meisterschaften

des Landesverbandes RPERV

Saison 2017 / 2018



Durchführungsbestimmungen des LV RP für die Saison 2017/2018

- **Sportpasspflicht für alle startenden Läufer/innen**

Die Deutsche Eislauf Union weist darauf hin, dass **für alle** startenden Läufer/innen ein gültiger Sportpass vorliegen muss. Grundlage dieser Forderung sind die geltenden Bestimmungen der **DKB** sowie der Durchführungsbestimmungen der Deutschen Eislauf Union. In Art. 9 der allgemeinen Bestimmungen heißt es:

„Jeder Läufer, der an Klassenläufen, Wettbewerben oder Meisterschaften teilnimmt, benötigt einen gültigen Sportpass der DEU. Der Sportpass ist der allein verbindliche Nachweis von Vereinszugehörigkeit und Startberechtigung eines Läufers. Er enthält alle erforderlichen persönlichen und sportlichen Daten des Passinhabers.“

Wir weisen darauf hin, dass die Deutsche Eislauf Union durch die Überprüfung der Melde- und Ergebnislisten die Einhaltung dieser Regel zukünftig überprüfen wird.

Wir möchten daher alle Vereine bitten, frühzeitig Sportpässe für diejenigen Sportler zu beantragen, für welche diese gültige Regel bisher nicht angewendet wurde.

Grundlegendes

- Alle Wettbewerbe innerhalb des Eissport-Verbandes RP werden **gemäß der DKB durchgeführt**, sofern in den einzelnen Ausschreibungen keine besonderen Bedingungen genannt werden.
- Die Wettbewerbe sind nur für Amateure offen, die einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landeseisssportverband ist.
- Darüber hinaus muss der Sportler die Voraussetzungen für die jeweilige Kategorie erfüllen.
- Alle Breitensportwettbewerbe werden nach dem **NJS System bewertet**.
- Alle Leistungssportwettbewerbe werden nach dem **NJS System bewertet**.
- Für Sportler, deren **LEV keine** Offiziellen (Preisrichter oder technisches Panel) **auf eigene Kosten** entsendet, wird eine **doppelte** Meldegebühr erhoben.
- Der jeweilige Veranstalter ist berechtigt, bei zahlreichen Meldungen eine gesonderte Gruppeneinteilung vorzunehmen.
- **Unterteilung erfolgen erst ab einer Teilnehmerzahl von mind. 16 Teilnehmer pro Kategorie und Geschlecht ab Freiläufer. Bei Minis und Eisläufer ab 10 Teilnehmer pro Kategorie und Geschlecht.**
- **Jungen/Herren werden in jeder Kategorie getrennt gewertet. Dies bezieht sich nur auf die LM.**
- Ein Wechsel von Breitensportklasse zur Leistungsklasse ist möglich **aber nicht** umgekehrt von der Leistungsklasse in die Breitensportklasse
- Wir weisen darauf hin, dass bei allen Wettbewerben bis zur Nachwuchskategorie bis zu 8 Sportler in einer Einlaufgruppe laufen können(neue ISU Bestimmung)

Allgemeines

- Sportler des Eissport-Verbandes RP dürfen nicht in einer niedrigeren Klasse als bei den Landesmeisterschaften 2017 starten. Ausnahmen siehe Ausschreibung!
- Der **jeweilige** Veranstalter kann bei zu geringer Meldezahl einzelne Kategorien oder auch den ganzen Wettbewerb streichen.
- Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportler werden im Internet auf der Homepage des LEV RPERV e.V. und/oder den Internetseiten der RP-Vereine veröffentlicht. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.
- Einige Vereine werden zusätzlich zu den ausgeschriebenen Wettbewerben Vereinswettbewerbe für die Kategorien Minis und Eisläufer anbieten. Über diese Vereinswettbewerbe werden die Vereine in RP gesondert unterrichtet, da diese Wettbewerbskategorien außerhalb des LEV RP als reine Vereinswettbewerbe durchgeführt werden. (Bei Vereinswettbewerben werden keine Sportpässe benötigt).

- Folgende Wettbewerbe werden im LV RP durchgeführt:
 - Landesmeisterschaften 2018 in Zweibrücken 24.März 2018
 - Bitburger-Pokal 18.März 2018 (?)
 - Diezer Lahn Pokal am 11.November 2017
 - Vereinswettbewerbe
- An der LM, Bitburger Pokal und Diezer Lahn Pokal werden wie **in der Ausschreibung** die Kategorien ausgetragen!!! Bei den Wettbewerben wird der Anfänger/Breitensport sowie Leistungssport durchgeführt!
 - Für alle Wettbewerbe und Meisterschaften wird eine **Meldegebühr** erhoben. **Abmeldungen** nach Meldeschluss sind möglich jedoch muss die **Meldegebühr entrichtet** werden. Für Nachmeldung nach Meldeschluss wird die Doppelte Meldegebühr erhoben.
 - Laut DEU fängt der Leistungssport erst mit Nachwuchsklasse an! Der Begriff Anfänger/Breitensport ist **NICHT** abwertend zu deuten!
 - Ärztliches Attest sollte mind. von einem Sportmediziner ausgestellt sein! Im LV wird auch weiterhin ein Attest vom Hausarzt bzw. Kinderarzt anerkannt! Sportler die außerhalb des LVs Starten müssen die Anforderungen der jeweiligen Landesverbände berücksichtigen!!!
 - Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:
 - LEV a)Name des/der Läufer/s/in, Verein und
 - b)Wettbewerb und Wettbewerbsteil
 - c)MusiklängeDer Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CDs werden nicht angenommen!
(bitte an Ersatz CD denken)

Alterseinteilung für die AK Klassen Saison 2017/2018

<u>Altersklasse</u>	<u>geboren nach dem</u>	<u>geboren vor dem</u>
<u>AK 6</u>	<u>01.07.2010</u>	<u>30.06.2011</u>
<u>AK 7</u>	<u>01.07.2009</u>	<u>30.06.2010</u>
<u>AK 8</u>	<u>01.07.2008</u>	<u>30.06.2009</u>
<u>AK 9</u>	<u>01.07.2007</u>	<u>30.06.2008</u>
<u>AK 10</u>	<u>01.07.2006</u>	<u>30.06.2007</u>
<u>AK 11</u>	<u>01.07.2005</u>	<u>30.06.2006</u>

ANFÄNGER/BREITENSORT

Wettbewerbskategorien und ihre Inhalte

1. Minis (WB 1) Nicht älter als 12 Jahre Stichtag ist der 30.6.

Prüfungsvoraussetzung: **keine**

Loses Aneinanderreihen der folgenden Pflichtelemente über 1/3 der Fläche; maximal 1 Minute.

- a) Fechter(mind. 5 Sek.)
- b) Rollerfahren (geschlossener Kreis)
- c) Hocke (min. Gesäß auf Kniehöhe)
- d) Bremsen(frei wählbar bis zum Stand)

Anmerkung: Das Programm der Minis ist das lose Aneinanderreihen von Elementen ohne Musik und ohne besondere Verbindungsschritte (als solche sind nur Laufschriffe zugelassen). Alle Elemente sollen unmittelbar aufeinander folgen (in aufgeführter Reihenfolge) und dürfen nur auf 1/3 der Bahn gezeigt werden.

ISU Judging System ohne Technisches Panel! Es werden keine Levels vergeben! Elemente die gelevelt werden könnten erhalten einen fixen BASE VALUE.

Stürze, Illegale und fehlendes Elemente haben einen Abzug von 0,5 Punkten zu Folge.

Folgende Programm-Komponenten werden bewertet;

Skating Skills: Faktor 2,0

Performance: Faktor 1,0

2. Eisläufer (WB 2)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet Prüfungsvoraussetzung: **keine**

Loses Aneinanderreihen der folgenden Pflichtelemente über 1/3 der Fläche; maximal **1 Minute**.

- a) Vorwärts übersetzen (geschlossener Kreis)
- b) Vorwärtsflieger (auf der Geraden oder im Kreis mind. 5 sec. frei gehalten danach darf erst in eine gehaltene Position gegangen werden)
- c) Storch-Fechter Kombination (min 8 Sek. ohne Zwischenschritt!!)
- d) Hocke oder Kanone (bei beiden min 90 c Winkel im Knie)
- e) Bremsen (frei wählbar bis zum Stand)
- f) Standpirouette auf zwei Füßen mind. 3 U

Anmerkung: Das Programm der Eisläufer ist das lose Aneinanderreihen von Elementen ohne Musik und ohne besondere Verbindungsschritte (als solche sind nur Laufschriffe zugelassen). Alle Elemente sollen unmittelbar aufeinander folgen (**in aufgeführter Reihenfolge**) und dürfen nur auf **1/3** der Bahn gezeigt werden.

ISU Judging System ohne Technisches Panel! Es werden keine Levels vergeben! Elemente die gelevelt werden könnten, erhalten einen fixen BASE VALUE.

Stürze, Illegale und fehlendes Elemente haben einen Abzug von 0,5 Punkten zu Folge.

Folgende Programm-Komponenten werden bewertet;

Skating Skills: Faktor 2,0

Performance: Faktor 1,0

3. Freiläufer 1 (WB 3)

Keine Altersbegrenzung

Prüfungsvoraussetzung: **Max. Freiläufer**

Kür: 1 Minute +/-10 sec mit folgenden Pflichtelementen

- a) **Drei** Dreierwalzer
- b) Vorwärtsflieger (auf der Geraden oder im Kreis mind. 8 sec. frei gehalten danach darf erst in eine gehaltene Position gegangen werden)

Zwei unterschiedliche Einzelsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen:

- Dreiersprung
- Salchow
- Toeloop
- nur **zwei** Sprünge sind erlaubt
- d) Standpirouette re **mind. 4 U**

Anmerkung: Die Musik ist beliebig wählbar. Die Kürmusiken dürfen maximal 1 Minuten +/- 10 sec. lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt. Verbindungselemente oder Bewegungen **sind erlaubt**, z.B. Übersetzen, Ausfaller, etc. ; weitere Flieger, Sprünge, Sprungwiederholungen oder Pirouetten **sind nicht** erlaubt. Die Kür wird auf 1/3 der Eisfläche (Eismitte) gelaufen.

Als Verbindung können auch alle Arten von Schritten gewählt werden.

Sollte die Kür über die ganze Bahn gehen oder das Drittel überschreiten werden innerhalb **unseres LVs** keine Abzüge gemacht.

ISU Judging System mit Technischem Panel. Es werden keine Levels vergeben! Elemente die gelevelt werden könnten, erhalten einen fixen BASE VALUE.

Stürze, Illegale und **fehlendes** Elemente haben einen Abzug von 0,5 Punkten zu Folge.

Folgende Programm-Komponenten werden bewertet;

Skating Skills: Faktor 2,0

Performance: Faktor 1,0

4. Freiläufer 2 (WB 4)

Keine Altersbegrenzung

Prüfungsvoraussetzung: **Freiläufer**

Kür: 1 Minute +/- 10 Sek. mit folgenden Pflichtelementen:

- a) **Drei** Dreierwalzer
- b) Rückwärtsflieger (auf der Geraden oder im Kreis mind. 6 sec. frei gehalten danach darf erst in eine gehaltene Position gegangen werden)

Zwei unterschiedliche Einzelsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen:

- Salchow
 - Toeloop
 - Rittberger
 - Flip
 - nur **zwei** Sprünge sind erlaubt
-
- d) Stand- oder Sitzpirouette re min. 5 U

Anmerkung: Die Musik ist beliebig wählbar. Die Kürmusiken dürfen maximal 1 Minuten +/- 10 sec. lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt. Verbindungselemente oder Bewegungen sind erlaubt, z.B. Übersetzen, Ausfaller, etc. ; weitere Flieger, Sprünge, Sprungwiederholungen oder Pirouetten sind nicht erlaubt. Die Kür wird auf 1/3 der Eisfläche (Eismitte) gelaufen.

Als Verbindung können auch alle Arten von Schritten gewählt werden.

Sollte die Kür über die ganze Bahn gehen oder das Drittel überschreiten werden innerhalb unseres LVs keine Abzüge gemacht.

ISU Judging System mit technischem Panel. Es werden keine Levels vergeben! Elemente die gelevelt werden könnten erhalten einen fixen BASE VALUE.

Stürze, Illegale und fehlendes Elemente haben einen Abzug von 0,5 Punkten zu Folge.

Folgende Programm-Komponenten werden bewertet;

Skating Skills: Faktor 2,0

Performance: Faktor 1,0

5. Figurenläufer (WB 5)

Keine Altersbegrenzung Axel und Doppelsprünge sind nicht erlaubt

Prüfungsvoraussetzung: max. **Figurenläufer**

Kür: 2 Minuten +/- 10 sec.

- 5 Sprungelemente davon maximal **2** Sprungkombinationen

Axel und Doppelsprünge sind nicht erlaubt

- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 Schrittfolge mind. ¼ der Bahn

ISU Judging System mit Technisches Panel! Es werden Levels (bis Level 2) vergeben!

Stürze und illegale Elemente haben einen Abzug von 0,5 Punkten zu Folge.

Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

Folgende Programm-Komponenten werden bewertet;

Skating Skills: Faktor 2,0

Performance: Faktor 1,0

6. Kunstläufer (WB 6)

Keine Altersbegrenzung

Prüfungsvoraussetzung: **Kunstläufer oder max. Kürklasse 8**

Kür: 2 Minuten +/- 10 sec

- 5 Sprungelemente davon maximal **2** Sprungkombinationen

Axel ist erlaubt, Doppelsprünge sind nicht erlaubt

- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 Schrittfolge

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. Max. Level 3

Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

7. Anwärter (WB 7)

Keine Altersbegrenzung

Prüfungsvoraussetzung: **Kürklasse 8 oder 7**

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 sec.

- 5 Sprungelemente davon maximal 2 Sprungkombinationen

Axel ist erlaubt, maximal 1 Doppelsprung

- 2 verschiedene Pirouetten
- Schrittfolge

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. Max. Level 3

Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

8. Neulinge 1 (WB 8)

Keine Altersbegrenzung

Prüfungsvoraussetzung: **Kürklasse 6**

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

- 6 Sprungelemente, einer davon **muss ein Axel sein** davon maximal 2 Sprungkombinationen
- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 Schrittfolge (Ausnutzung der ganzen Bahn)

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. Max. Level 3

Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

9. Neulinge 2 (WB 9)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung: **Mindestens Kürklasse 6 oder 5**

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

- 6 Sprungelemente, einer davon **muss ein Axel sein** davon maximal **2** Sprungkombinationen
- **2** verschiedene Pirouetten davon **eine Kombination min. 8 Umdrehungen und eine eingesprungene min 8 Umdrehungen (Fuß Wechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)**
- 1 Schrittfolge (Ausnutzung der ganzen Bahn)

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. Max. Level 3

Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

INFO zur Schrittfolge:

Folgende Schrittelemente gelten als schwierig: Twizzles, Gegendreier, Gegenwenden, Wenden, Schlingen und Choctaws. Jedes saubere Element ist zweimal zählbar. Voraussetzung für Level 1= 5 E; für Level 2= 7 E; für Level 3= 9 E; für Level 4=11E . Einfache Dreier und Schritte wie Mohawks, Spitzenschritte, Chassees, Crossrolls, Schlangenbögen, Laufschrte u.s.w. können zusätzlich in der Schrittfolge enthalten sein. Gut gelaufen können sie den GOE, aber nicht die Schwierigkeit erhöhen. Die Schrittfolge muss auf sauberen Kanten schwingvoll zur Musik gelaufen werden. Es gibt kein vorgeschriebenes Schrittmuster wie z.B. Langs-, Kreis- oder Serpentinenschritt, aber folgende Maße sind streng einzuhalten: mind. 1x von der kurzen Bande zur kurzen Bande, oder mind. 2x die Breite von der langen Bande zur langen Bande. Die Schrittfolge muss klar erkennbar sein

Grundsätzlich gelten für alle o.g. Kürwettbewerbe folgende Regelungen:

1. **Keine Altersbegrenzung**, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet (Ausnahme Erwachsene)
2. Jeder Sprungtyp darf **nur 2 Mal** im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.
3. Alle Sprungkombinationen bestehen aus **maximal 2 Sprüngen**
4. **Minis bis Kunstläufer** dürfen höchstens **zweimal** in der jeweiligen Kategorie starten, mit Ausnahme der **jeweils erstplatzierten** dieser Kategorie bei der **Landesmeisterschaft**.
5. **Ab Anwärter** darf **unbegrenzt** in der Kategorie gestartet werden.

Wettbewerbe für Erwachsene

Startrecht im LV ab 17.Jahre außerhalb des LVS bitte Ausschreibungen beachten

1 Masters Kür (WB 13)

Maximale Programmlänge **3:10 Minuten**. Musik mit Gesang ist erlaubt.

Eine ausgewogene Kür im Level Master sollte die folgenden Elemente enthalten:

a.)Maximal sieben (7) Sprungelemente (Axel obligatorisch). Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden. Es kann bis zu drei (3) Sprung-Kombinationen oder Sprung-Sequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprung-Kombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die beiden anderen aus zwei (2) Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Kombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Sequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Sprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas und/oder Hüpfen kombiniert werden. Dabei muss der Sprung-Rhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersetzer oder Laufschriffe während der Sprung-Sequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Bitte beachte, dass ein Thorén/Euler in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) und gewertet wird und damit die Sequenz als Sprungkombination zählt. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

b.)Maximal drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouetten Kombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette). Pirouetten mit einer Position minimal Fünf (5) Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens Fünf (5) Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen. Die Pirouetten Kombination muss mindestens 2 Basispositionen mit je zwei (2) Umdrehungen haben. Um den vollen Wert zu erreichen, muss die Pirouetten Kombination alle drei (3) Basispositionen enthalten.

c.)Maximal eine (1) Schritt-Sequenz (StSq) über die gesamte Eisfläche.

Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Gewertet werden alle Komponenten.

2 Gold Kür (WB 12)

Maximale Programmlänge **2:50 Minuten**. Musik mit Gesang ist erlaubt.

Eine ausgewogene Kür im Level Gold sollte die folgenden Elemente enthalten:

a. Maximal sechs (6) Sprungelemente (inklusive Axel, Doppelsalchow, Doppeltoeloop, Doppelrittberger erlaubt, Doppelflip und Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge nicht erlaubt). Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden. Es kann bis zu drei (3) Sprung Kombinationen oder Sprung-Sequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprung-Kombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die beiden anderen aus zwei (2) Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Kombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Sequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Sprüngen bestehen, die mit

nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas und/oder Hüpfern kombiniert werden. Dabei muss

der Sprung-Rhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersetzer oder Laufschriffe während der Sprung-Sequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Bitte beachte, dass ein Thorén/Euler in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) und gewertet wird und damit die Sequenz als Sprungkombination zählt. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet. Wird ein Sprung nicht in Kombination oder Sequenz wiederholt, greift die „Wiederholungsregel“, d.h. es werden nur 70% des Basiswerts des Sprungs gewertet.

b. Maximal drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouetten Kombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette). Pirouetten mit einer Position minimal vier (4) Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen.

c. Maximal eine (1) Schritt-Sequenz (StSq) über die gesamte Eisfläche.

Nur der 1. Versuch einer Schritt-Sequenz fließt in den technischen Wert ein. Nur Features bis Level 3 werden gezählt. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Gewertet werden alle Komponenten.

3 Silber Kür (WB 11)

Maximale Programmlänge **2:10 Minuten**. Musik mit Gesang ist erlaubt.

Eine ausgewogene Kür im Level Silber sollte die folgenden Elemente enthalten:

a. Maximal fünf (5) Sprungelemente (Einfachsprünge und Axel erlaubt). Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden. Es kann bis zu drei (3) Sprung-Kombinationen oder Sprung Sequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprung-Kombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die beiden anderen aus zwei (2) Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Kombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Sequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Sprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas und/oder Hüpfern kombiniert werden. Dabei muss der Sprung-Rhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersetzer oder Laufschriffe während der Sprung-Sequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Bitte beachte, dass ein Thorén/Euler in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) und gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet. Wird ein Sprung nicht in

Kombination oder Sequenz wiederholt, greift die „Wiederholungsregel“, d.h. es werden nur 70% des Basiswerts des Sprungs gewertet.

b. Maximal drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette). Pirouetten mit einer Position minimal drei (3) Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen.

c. Maximal eine (1) Choreographie-Sequenz (ChSq) über die halbe Eisfläche. Eine Choreographie-Sequenz besteht aus jeder Art von Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monden, Ina Bauers, Hydroblading, (nicht gelisteten) Sprüngen, Drehbewegungen etc. Die Sequenz beginnt mit dem ersten Schritt und ist mit dem letzten Schritt abgeschlossen. Die Raumaufteilung auf dem Eis ist nicht vorgegeben, die halbe Eisfläche muss aber vollständig genutzt werden. Eine Choreographie-Sequenz hat einen Basiswert und wird vom Preisgericht nur in GOE bewertet.

Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Gewertet werden alle Komponenten.

4 Bronze Kür (WB 10)

Maximale Programmlänge **1:50 Minuten**. Musik mit Gesang ist erlaubt.

Eine ausgewogene Kür im Level Bronze sollte die folgenden Elemente enthalten:

a. Maximal vier (4) Sprungelemente (Einfachsprünge ohne Axel erlaubt). Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden. Es kann bis zu zwei (2) Sprung-Kombinationen oder Sprung Sequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprung-Kombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Kombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprung-Sequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Sprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas und/oder Hüpfern kombiniert werden. Dabei muss der Sprung-Rhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersetzer oder Laufschriffe während der Sprung-Sequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Bitte beachte, dass ein Thorén/Euler in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) und gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet. Wird ein Sprung nicht in Kombination oder Sequenz wiederholt, greift die „Wiederholungsregel“, d.h. es werden nur 70% des Basiswerts des Sprungs gewertet.

b. Maximal zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung). Davon muss eine Pirouette in nur einer Position und ohne Fußwechsel sein. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.

Pirouetten mit einer Position minimal drei (3) Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen.

c. Maximal eine (1) Choreographie-Sequenz (ChSq) über die halbe Eisfläche. Eine Choreographie-Sequenz besteht aus jeder Art von Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monden, Ina Bauers, Hydroblading, (nicht gelisteten) Sprüngen, Drehbewegungen etc. Die Sequenz beginnt mit dem ersten Schritt und ist mit dem letzten Schritt abgeschlossen. Die Raumaufteilung auf dem Eis ist nicht vorgegeben, die halbe Eisfläche muss aber vollständig genutzt werden. Eine Choreographie-Sequenz hat einen Basiswert und wird vom Preisgericht nur in GOE bewertet.

Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Gewertet werden alle Komponenten.

Wettbewerbe für Solotänzer/-innen

1. Anfängerklasse (WB 21)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung: **keine** noch nicht im Besitz einer Eistanzklasse

Pflichttänze:

- Fox Movement (1,5 Runden)
- Palais Glide (1,5 Runden)

Ohne TP: die vorgegebene Sequenz gilt als erreicht und das Preisgericht vergibt dem entsprechenden GOEs.

2. Basisklasse A (WB 22)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung: **keine** noch nicht im Besitz einer Eistanzklasse

Elemente:

- Laufschriffe zur Musik (Rocker Foxtrott)
- Chassée-Dreier-Chassée-Übung (Europäischer Walzer)
- Chassée-Mohawk-Übung (14er)

Allen Elementen wird ein fester Level vorgegeben und das Preisgericht vergibt den entsprechenden GOEs.

3. Basisklasse B (WB 23)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung: **keine** noch nicht im Besitz einer Eistanzklasse

Elemente:

- Laufschriffe zur Musik (Rocker Foxtrott)
- Schwungbogen va
- Dreier-Walzer ohne Musik

Allen Elementen wird ein fester Level vorgegeben und das Preisgericht vergibt den entsprechenden GOEs.

3. Solo-Kür Tanz (WB 24)

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung: **mind. Basisklasse**

Geforderte Elemente in der Kür:

- a) Kreisschrittfolge
- b) Diagonal- oder Kreisschrittfolge
- c) Eine Tanzpirouette maximal 5 Umdrehungen
- d) Längsschritte über die Mittelachse mit Twizzlefolge

Kunstlaufsprünge werden nicht bewertet.

Kür: 2 Minuten +/- 10 Sekunden

Thema: freie Musikwahl (Vokalmusik erlaubt)

Allen Elementen wird ein fester Level vorgegeben und das Preisgericht vergibt den entsprechenden GOEs.

Leistungssport

Wettbewerbe für Leistungssportler Einzellauf

(Alle Leistungssportwettbewerbe werden nach dem NJS System gewertet)

1. AK 6 / AK 7 (WB 14)

Höchsteralter 7 Jahre Stichtag laut DEU Satzung

Prüfungsvoraussetzung: Kürklasse 8

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm. Die Kürlänge beträgt **3:00 Min +/-10 Sek.** Kürzere Kürängen (unter 2:50 Min.) werden **nicht** mit einem Abzug bestraft.

Technische Anforderungen:

Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:

- Sprünge:
- Maximal **sechs (6)** Sprungelemente. Ein Sprung muss ein Sprung vom Typ des Axels sein (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). Es können bis zu **zwei (2)** Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur **zwei (2)** Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf **maximal dreimal** gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder einer Sprungsequenz wiederholt werden (also maximal zweimal gezeigt werden).
- Pirouetten:
- Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette **in einer Position** sein muss. (Unterschiedliche Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)
- Schrittfolge

Maximal **eine (1)** Schrittfolge (Längs-, Kreis- oder Serpentinenschrittfolge)

Es werden die folgenden **vier (4)** Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der **Faktor** für die Programm-Komponenten beträgt **1,5**.

Wettbewerbsanlage in Ice Calc FS wie Advanced Novice jedoch ohne Verifizierung.

2. AK 8 / AK 9 (WB 15)

Höchsteralter 9 Jahre Stichtag laut DEU Satzung

Prüfungsvoraussetzung: Kürklasse 7

Siehe Wettbewerbsbedingungen AK 6 / AK 7

3. AK 10 / AK 11 (WB 16)

Höchster 11 Jahre Sichttag laut DEU Satzung

Prüfungsvoraussetzungen: Kürklasse 6 / 5

Kurzprogramm:

maximal **2 Minuten 20** +/- 10 sec. mit folgendem Inhalt:

- Axel
- Doppelsprung aus Schritten
- Sprungkombination aus einem einfachen und einem doppelten Sprung (Axel darf nicht enthalten sein) oder Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen. Der frei gewählte Doppelsprung darf nicht wiederholt werden.
- Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mindestens 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
- Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette oder Pirouetten in Basisposition ohne Fuß Wechsel (mindestens 6 Umdrehungen).
- Pirouetten Kombination mit einem Fußwechsel; alle drei Grundpositionen müssen gezeigt werden, jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben. Kein Einsprung erlaubt. Mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß .
- frei gewählte Schrittfolge

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden.

Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Jungen: maximal 7, **Mädchen:** maximal 6 Sprungelemente, wovon eines vom Typ Axel sein muss.

- Es dürfen maximal **zwei** Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouetten Kombination mit Fußwechsel (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss. (Klarstellung: Fußwechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)
- Maximal eine Schrittfolge.

• **Faktoren Kür: Jungen 1,8 Mädchen 1,6**

Grundsätzlich werden die Programme der AK10 / AK 11 gemäß der Regelungen Advance Novice durchgeführt.

4. Nachwuchskategorie (WB 17)

Höchster 14 Jahre Stichtag laut DEU Satzung

Ältere Sportler werden in Ü15 gewertet wenn sie die Prüfungsvoraussetzung erfüllen!

Prüfungsvoraussetzungen: Im ersten Startjahr Kürklasse **4** ab dem zweiten Startjahr Kürklasse **3**

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 20 +/- 10 Sekunden

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus der Kombi darf nicht wiederholt werden.
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein.
- d) Jungen: Waage-, Sitz- oder Standpirouette (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette **oder** Pirouette in Basisposition ohne Fußwechsel (mindestens 6 Umdrehungen).
- e) Pirouetten Kombination mit nur **einem** Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren Kurzprogramm: Jungen 0,9 Mädchen 0,8

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden. Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Jungen: maximal **7**, **Mädchen:** maximal **6** Sprungelemente, wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal **zwei** Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

- Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouetten Kombination (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss.
(Klarstellung: Fußwechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)
- Maximal eine Schrittfolge.

• Faktoren Kür: Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Für die Wettbewerbe der Nachwuchskategorie gilt folgende DEU Regelanpassung:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt. Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten. Level Beschränkungen der Aktuellen ISU Regeln.: Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (Level) erhalten.

Level Beschränkung gemäß der aktuellen ISU Regeln.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen ISU-Communication.

Jugendklasse (WB 18)

Höchster 17 Jahre: In der Saison 2016/2017 mindestens Kürklasse 4,

ab den folgenden Jahren grundsätzlich Kürklasse 3

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 40 +/- 10 Sekunden.

- Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating Rule 611, § 1 und 3 für 2016/17, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):
- Axel
- b) Doppel-Lutz unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen

Kür Herren: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

Damen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, **Rule 612** Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communication.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

6. Juniorenklasse (WB 19)

Höchster 19 Jahre Stichtag laut DEU Satzung

Prüfungsvoraussetzungen: **Kürklasse 3 im ersten Jahr, danach Kürklasse 2**

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 40 +/- 10 Sekunden

Für Damen und Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2017/2018

Elemente Damen:

- a) 2A
- b) 2 Lz oder 3Lz unmittelbar aus vorangegangenen Schritten und/oder Kür- und Bewegungselementen gesprungen;
- c) 1 Sprungkombination aus mind. zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen. Keine Wiederholung von a) und b)
- d) 1 Eingesprungene Sitz Pirouette (8U);
- e) 1 Himmelpirouette (nur eine rückwärts und/oder seitwärts gelehnte Position wird akzeptiert, eine vorwärts gelehnte Position ist nicht erlaubt!), oder 1 Waagepirouette; mind. 8U! ohne Fuß Wechsel
- f) 1 Pirouetten Kombination mit nur 1 FW; mind. 6 U auf jedem Fuß. Alle 3 Grundpositionen müssen mit mind. 3 U enthalten sein;
- g) 1 Schrittfolge

Elemente Herren:

- a) 2A oder 3A
- b) 2Lz oder 3Lz unmittelbar aus vorangegangenen Schritten und/oder Kür- und Bewegungselementen gesprungen;
- c) 1 Sprungkombination aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen; Keine Wiederholung von a) und b)
- d) 1 Eingesprungene Sitzpirouette (8 U);
- e) 1 Wechwagepirouette mit nur 1 FW (6U in Sitzposition auf jedem Fuß);
- f) 1 Pirouetten Kombination mit nur 1 FW; mind. 6 U auf jedem Fuß. Alle 3 Grundpositionen müssen mit mind. 3 U enthalten sein;
- g) 1 Schrittfolge

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

Damen: Dauer: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sek.

· Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.

7 Meisterklasse (WB 20)

Höchstalter entfällt

Prüfungsvoraussetzungen: **Kürklasse 2 im ersten Jahr, danach Kürklasse 1**

Kurzprogramm: max. 2 Minuten 40 +/- 10 Sekunden

· Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 2 für 2016/2017.

Elemente Damen:

- a) 2A oder 3A
- b) 1 Dreifachsprung aus vorhergehenden Schritten und/oder Kür- und Bewegungselementen;
- c) 1 Sprungkombination aus einem Doppel- und Dreifachsprung oder aus zwei Dreifachsprüngen
- d) 1 Eingesprungene Pirouette (8 U);
- e) 1 Himmelpirouette (nur eine rückwärts und/oder seitwärts gelehnte Position ist erlaubt!) oder eine Pirouette in einer Position (Sitz- oder Waagepirouette!); kein FW! mind. 8U!
- f) 1 Pirouetten Kombination mit nur 1 FW; mind. 6 U auf jedem Fuß. Alle 3 Grundpositionen müssen mit mind. 3 U enthalten sein;
- g) 1 Schrittfolge; Folgende Schrittelemente gelten als schwierig: Twizzles, Gegendreier, Gegenwenden, Wenden, Schlingen und Choctaws. Jedes Element für sich ist zweimal zählbar, vorausgesetzt, es wurde sauber vorgetragen. Voraussetzung für Level1= 5 E; für Level 2= 7 E; für level 3= 9 E; für Level 4= 11 E. Einfache Dreier und Schritte wie Mohawks, Spitzenschritte, Chassees, Crossrolls, Schlangenbögen, Laufschrte u.s.w. können zusätzlich in der Schrittfolge enthalten sein. Gut gelaufen können sie zwar den GOE (grade of execution) aber nicht die Schwierigkeit erhöhen. Die Schrittfolge muss auf sauberen Kanten schwungvoll zur Musik gelaufen werden. Es gibt kein vorgeschriebenes Schrittmuster wie z.B. Langs-, Kreis- oder Serpentinenschritt, aber folgende Maße sind streng einzuhalten: mind. 1x von der kurzen Bande zur kurzen Bande, oder mind. 2x die Breite von der langen Bande zur langen Bande. Die Schrittfolge muss klar erkennbar sein. —

Elemente Herren:

- a) 2A oder 3A
- b) Dreifach- oder Vierfachsprung aus vorhergehenden Schritten und/oder Kür- und Bewegungselementen;
- c) 1 Sprungkombination aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung, zwei Dreifachsprüngen oder einem Vierfachsprung mit einem Doppel- oder Dreifachsprung
- d) 1 Eingesprungene Pirouette (8 U); Landeposition muss sich von der Position in e) unterscheiden
Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlauf 2016 / 2017 Stand: Juni 2016 Seite 9 / 11
- e) 1 Wechselwaage- oder Wechselsitzpirouette mit nur 1 FW; 6 U auf jedem Fuß
- f) 1 Pirouetten Kombination mit nur 1 FW; mind. 6 U auf jedem Fuß. Alle 3 Grundpositionen müssen mit mind. 3 U enthalten sein;
- g) 1 Schrittfolge;

Inhalt Kür

- Damen max. 7 Sprungelemente; Herren max. 8 Sprungelemente; mind. 1 Axeldreher; max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; davon max. 1 Sprungkombination mit 3 und 2 Sprungkombinationen mit 2 Sprüngen; In einer Sprungsequenz werden nur die beiden hochwertigsten Sprünge gezählt.
- Sprungwiederholungen: Alle Doppelsprünge einschließlich 2 A dürfen nur 1x wiederholt werden. Nur 2 Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden. Sollten sie nicht in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden, erhalten sie nur 70 % ihres Grundwertes.
- max. 3 unterschiedliche Pirouetten davon 1 Kombinationspirouette mit oder ohne FW (mind. 10 U); bei FW auf jedem Fuß mindestens 5 U! 1 eingesprungene Pirouette; PW und /oder FW erlaubt; ohne PW und/oder FW mind. 6U; bei PW und/oder FW insgesamt 10 U, bei FW jedoch mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß; 1 Pirouette mit nur 1 Position (mind. 6 U), FW erlaubt, bei FW insgesamt 10 U;
- max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche
- max. 1 Choreo Sequenz unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche Die Choreo Sequenz besteht aus einer Komposition von möglichst vielen verschiedenen Körperbewegungen und Eislaufelementen, wie Schritte, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monde, Ina Bauer Monde Hydroblading und / oder ungelisteten Sprüngen wie Ballettsprünge, Walleys, Spreizsprünge etc. Gelistete Elemente und Sprünge bis zu 2 U können in einer Choreo Sequenz vorkommen. Sie werden nicht gezählt. Der Aufbau und Vortrag der ChSq muss dem Charakter der Musik entsprechen. Es gibt kein vorgeschriebenes Schrittmuster, aber die ChSq muss klar erkennbar sein. Sie kann vor oder nach der Level Schrittfolge gezeigt werden.

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden

Damen: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.

ACHTUNG: Ab der Saison [2018/ 2019](#) ändern sich die Kürnlängen für die Kategorien Jugend bis Senioren. Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise in der Rule 502

INFO zur Schrittfolge:

Folgende Schrittelemente gelten als schwierig: Twizzles, Gegendreier, Gegenwenden, Wenden, Schlingen und Choctaws. Jedes saubere Element ist zweimal zählbar. Voraussetzung für Level 1= 5 E; für Level 2= 7 E; für level 3= 9 E; für Level 4=11E . Einfache Dreier und Schritte wie Mohawks, Spitzenschritte, Chassees, Crossrolls, Schlangenbögen, Laufschrte u.s.w. können zusätzlich in der Schrittfolge enthalten sein. Gut gelaufen können sie den GOE, aber nicht die Schwierigkeit erhöhen. Die Schrittfolge muss auf sauberen Kanten schwungvoll zur Musik gelaufen werden. Es gibt kein vorgeschriebenes Schrittmuster wie z.B. Langs-, Kreis- oder Serpentinenschritt, aber folgende Maße sind streng einzuhalten: mind. 1x von der kurzen Bande zur kurzen Bande, oder mind. 2x die Breite von der langen Bande zur langen Bande. Die Schrittfolge muss klar erkennbar sein

***Wettbewerbe für
Eistanzpaare und Paarlauf
wird bei Bedarf
ausgeschrieben und
Aktualisiert!!!!***

Ausschreibung für die Landes- und Landesnachwuchsmeisterschaft

Im Eiskunstlauf und Eistanz 2018



Allgemeines

- Veranstalter: Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband e.V.
- Ausrichter: Skate`n Fun Saar-Pfalz e.V.,
- Ort: ICE Arena Zweibrücken, Europaallee 11, 66482 Zweibrücken
- Datum: 24. März 2018
- Zeitplan: Wird nach Eingang aller Meldungen erstellt und an allen beteiligten Vereinen versandt wie auf der RPERV Seite im Internet veröffentlicht.
- Wettbewerbsbedingungen: siehe Durchführungsbestimmungen 2017/2018

I. Veranstaltungszweck

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung des Eiskunstlaufens.

II. Wettbewerbskategorien Kunstlauf

Anfänger/Breitensport

WB 1 Minis
WB 2 Eisläufer
WB 3 Freiläufer1
WB 4 Freiläufer2
WB 5 Figurenläufer
WB 6 Kunstläufer
WB 7 Anwärter
WB 8 Neulinge1
WB 9 Neulinge2
WB 10 Adult Bronze
WB 11 Adult Silber
WB 12 Adult Gold
WB 13 Adult Master

Leistungssport

WB 14 AK 6/7
WB 15 AK 8/9
WB 16 AK 10/11
WB 17 Nachwuchsklasse
WB 18 Jugendklasse
WB 19 Juniorenklasse
WB 20 Meisterklasse

III. Wettbewerbskategorie Eistanz

Anfänger/Breitensport

Solotänzer

WB 21 Anfängerkategorie
WB 22 Bassiskategorie A
WB 23 Bassiskategorie B
WB 24 Solo Kür Tanz

IV. **Wettbewerbskategorie Paarlauf** (Wird auf Anfrage ausgeschrieben)

V. **Sonstiges**

Startgebühr:	Minis+Eisläufer	25,- Euro
	Freiläufer1+Freiläufer2	35,- Euro
	Figurenläufer+Kunstläufer	45,- Euro
	Anwärter	45,- Euro
	ab Neulinge bis AK 8/9 +Adult	45,- Euro
	Eistanz alle Kategorien	45,- Euro
	Ab AK 10/11(alle Kategorien mit SP/Kür)	60,-Euro

Sie ist zusammen mit der Meldung auf das Konto des RPERV zu zahlen:

Bankverbindung:

IBAN Nr. DE 29 5405 0220 0000 0571 25

BIC: MALADE51KLK

Meldeschluss: **24.Februar 2018**

Meldeanschrift: **Kommissarische Fachwartin für Eiskunstlauf und Eistanz**

Rosita Lenzi , Am Römertor 7 , 65183 Wiesbaden

Tele. 0611-309908 Fax.: 0611-30990ß

Mail: rosita.lenzi@mainzer-eissport-club.de

Meldung: Meldungen können nur vom Verein erfolgen! Mit der Meldung sind die ausgefüllten PPC abzugeben.

Musikwiedergabe: Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsstil
- Musiklänge
- Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet.

Unzureichend gekennzeichnete CDs werden nicht angenommen!

(bitte an Ersatz CD denken)

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und anderen Schäden bei Teilnehmer, Begleiter und Offiziellen.

gez. Rosita Lenzi

Datum:



Meldung zu Meisterschaften/ Wettbewerben

Formular wird von Elmar Obermeier hinzugefügt

+ PPC



Faktoren der Programmkomponenten

Kategorie	M/W	SS	TR	PE	CH	IN
Minis <i>Ohne Level</i>	Mädchen	2,0	/	1,0	/	/
	Jungen	2,0	/	1,0	/	/
Eisläufer <i>Ohne Level</i>	Mädchen	2,0	/	1,0	/	/
	Jungen	2,0	/	1,0	/	/
Freiläufer 1 <i>Ohne Level</i>	Mädchen	2,0	/	1,0	/	/
	Jungen	2,0	/	1,0	/	/
Freiläufer 2 <i>Ohne Level</i>	Mädchen	2,0	/	1,0	/	/
	Jungen	2,0	/	1,0	/	/
Figurenläufer <i>Max. Level 2</i>	Mädchen	2,0	/	1,0	/	/
	Jungen	2,0	/	1,0	/	/
Kunstläufer <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
Anwärter <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
Neulinge 1 <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
Neulinge 2 <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
AK 6/7 <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
AK 8/9 <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
	Jungen	1,5	1,5	1,5	/	1,5
AK 10/11 KP <i>Max. Level 3</i> Kategorie	Mädchen	0,8	0,8	0,8	/	0,8
	Jungen	0,9	0,9	0,9	/	0,9
AK 10/11 Kür <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	1,6	1,6	1,6	/	1,6
	Junge	1,8	1,8	1,8	/	1,8
Nachwuchs KP <i>Max. Level 3</i>	Mädchen	0,8	0,8	0,8	/	0,8
	Jungen	0,9	0,9	0,9	/	0,9

RPERV Rheinland Pfälzischer Eis- und Rollsportverband e.V.

Nachwuchs Kür Max. Level 3	Mädchen Jungen	1,6 1,8	1,6 1,8	1,6 1,8	/ /	1,6 1,8
Jugend KP Max. Level 4	Damen Herren	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0
Jugend Kür Max. Level 4	Damen Herren	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0
Junioren KP Max. Level 4	Damen Herren	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0
Junioren Kür Max. Level 4	Damen Herren	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0
Senioren KP Max. Level 4	Damen Herren	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0	0,8 1,0
Senioren Kür Max. Level 4	Damen Herren	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0	1,6 2,0
Adult Max. Level 4	Damen und Herren	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6

Nach den aktuell gültigen Regeln gibt es folgende Punktabzüge für:

- Zeitabweichungen: - 1,0 für alle 5 sec. zu viel **oder** zu wenig
- Illegale Elemente - 2,0 für **jedes** illegale Element
- Unerlaubte Kostümwahl/Requisiten - 1,0
- Für Teile des Kostüms/Dekoration, die aufs Eis fallen -1,0
- Programmunterbrechung
Jugendklasse, Junioren und Senioren: -1,0 bei 11-20 sec.
-2,0 bei 21-30 sec.
-3,0 bei 31-40 sec.
-5,0 bei Beanspruchung einer Unterbrechung von 3 min.
- Nachwuchs-,Neulinge usw. : -0,5 bei 11-20 sec.
-1,0 bei 21-30 sec.
-1,5 bei 31-40 sec.
-2,5 bei Beanspruchung einer Unterbrechung von 3min.
- Stürze:
Jugend, Junioren u. Senioren - 1,0 für den 1. und 2. Sturz
- 2,0 für den 3. und 4. Sturz
- 3,0 für den 5. und alle weiteren
- Nachwuchs , Neulinge usw.: 0,5 pro Sturz
Kein Punktabzug für Stürze nach einem Doppelpaxel oder Dreifachsprung ohne < und <<

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Vokalmusik ist erlaubt
- Nach Ansage hat der Läufer **30 sec. Zeit** um sein Programm zu starten. Wird diese Zeit überschritten, erhält er einen Punktabzug von **-1** für eine Überschreitung bis 30 sec. Überschreitet der Läufer jedoch die Zeit von 60 sec., wird er **disqualifiziert**.
- Im Kurzprogramm erhalten Sprünge, die weniger als die geforderten Umdrehungen haben, **keinen Wert**
- Für die Sprünge F und LZ die nicht von der korrekten Kante sind; gibt es ein „e“= falsche Kante oder „!“=zweifelhafte Kante. Das „e“ reduziert den Sprung um **70%** seines Grundwertes!!!

Aktueller Link zur Elementen-Liste und ihre Abkürzung

http://www.eislauf-union.de/download/Elemente-Liste2017_18.pdf

Und hier sind weitere Aktuelle Infos zu finden:

<http://rperv.de/>

<http://www.eislauf-union.de/>

<http://www.eislauf-union.de/download/DEU-Form-Sportpassantrag-Person.pdf>

<http://www.eislauf-union.de/download/DEU-Form-Sportpass-Zusatzblatt.pdf>

<http://www.isu.org/en> <http://www.lev-nrw.org/>